

Solothurn, 31. Mai 2021

MEDIENMITTEILUNG ZUM ANLASS

Energiedialog 2021 | CO₂-Gesetz

Die Diskussion zur Abstimmung

Dienstag, 25. Mai 2021, 18:00-19:30 Uhr | Livestream aus dem Kofmehl, Solothurn

Der diesjährige Energiedialog griff die aktuelle Diskussion zur kommenden Referendumsabstimmung über das totalrevidierte CO₂-Gesetz auf. Nach einer kurzen Einführung zum Gesetz folgte eine spannende Podiumsdiskussion. Die AEE SUISSE Solothurn und die Aktion für eine vernünftige Energiepolitik in der Schweiz (AVES Kanton Solothurn) führten mit dem Energiedialog 2021 bereits den fünften gemeinsamen Anlass durch. Ziel der Organisatoren ist die Förderung des sachlichen Dialogs in der kantonalen Energiepolitik. Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft verfolgten den Energiedialog per Livestream aus dem Kofmehl in Solothurn.

Das CO₂-Gesetz: Worum geht es?

Eine kurze Einführung in die Thematik gab Jürg Liechti, CEO der Neosys AG. Er beleuchtete das CO₂-Gesetz im Kontext von Klimawandel und internationalen Abkommen. Stolze Zielsetzungen zur Reduktion der Emissionen sind international im Pariser Abkommen vereinbart worden – eine Halbierung der Emissionen im Vergleich zu 1990 soll bis 2030 erreicht werden und ab 2050 die CO₂-Neutralität. Das CO₂-Gesetz, welches nun am 13. Juni 2021 zur Abstimmung kommt, ist in diesem internationalen Umfeld entstanden. Es ist jedoch nicht neu, denn inzwischen handelt es sich schon um das dritte CO₂-Gesetz. Es verfolgt das Ziel, bis 2030 die Schweizer CO₂-Emissionen um 50% im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Jürg Liechti erläutert zudem die verschiedenen Massnahmen und Instrumente, welche zum Einsatz kommen. Ein ambitioniertes Ziel bedingt auch höhere Anforderungen. Das neue CO₂-Gesetz arbeitet ausschliesslich mit Anreizen und marktwirtschaftlichen Instrumenten, Verbote werden nicht eingesetzt.

Die Podiumsdiskussion

Die Moderatorin Sonja Hasler leitete anschliessend zum Podium über. Ist das CO₂-Gesetz der richtige Weg für die Schweiz, um die Klimaziele zu erreichen? Bietet es Chancen für die Wirtschaft oder ist es doch mehr staatlicher Zwang? Die Pro- und Contra-Seiten waren mit jeweils drei Personen vertreten. Stefan Batzli (Co-Geschäftsführer AEE SUISSE), Matthias Jauslin (Nationalrat FDP und Unternehmer) und Alex Naef (CEO Carrosserie Hess AG) vertraten die Pro-Seite. Die Contra-Seite setzte sich aus Christian Imark (Nationalrat SVP), Lorenz Obrist (Klimastreik), und Markus Spielmann (Kantonsrat FDP und Geschäftsführer HEV Kanton Solothurn) zusammen. Sonja Hasler wies gleich zu Beginn auf die «unheilige Allianz» der Contra-Seite hin, und auf den Umstand, dass nur ein Teil der Klimastreikenden gegen das CO₂-Gesetz ist, weil es aus deren Sicht zu wenig weit greife. Beide Seiten waren sich einig, dass etwas gegen den Klimawandel unternommen werden muss. Ob das vorliegende Gesetz jedoch der passende Weg darstellt, wurde angeregt diskutiert. Konkret waren die Wirtschaftlichkeit und die soziale Fairness die strittigsten Punkte. Die Pro-Seite sieht im CO₂-Gesetz eine gut austarierte Vorlage, die nach dem Verursacherprinzip funktioniert und eine sozial verträgliche und wirtschaftlich attraktive Ausgangslage für die Zukunft schafft. Die Contra-Seite hingegen bezeichnet die Konsequenzen des CO₂-Gesetzes als sehr teuer für die

Bevölkerung und die Massnahmen als ineffizient und nicht zielführend. Die Diskussion beleuchtete die unterschiedlichen Sichtweisen und Argumente der Pro- und Contra-Seite. Wie die Schweizer Stimmbevölkerung zum CO₂-Gesetz steht, wird jedoch erst der Abstimmungssonntag vom 13. Juni 2021 zeigen.

Aufzeichnung des Energiedialogs

<https://aeesuisse-solothurn.ch/energiedialog2021> (hier finden sich auch Pressefotos)
oder
<https://aves-so.ch/energiedialog2021>

Fotos in Print-Qualität

<https://www.flickr.com/gp/patrickbusmann/4SVm7L>

Veranstalter

AEE SUISSE Solothurn

Die AEE SUISSE Solothurn vereint Vertreterinnen und Vertreter der Solothurner Wirtschaft, die sich für erneuerbare Energien und Energieeffizienz engagieren. Unsere Mitglieder beweisen tagtäglich, dass die Energiewende wirtschaftlich und technisch machbar ist, und überdies in der Region Arbeitsplätze schafft und die lokale Wertschöpfung verbessert. Der Vorstand der AEE SUISSE Solothurn spricht sich einstimmig für ein JA zum revidierten CO₂-Gesetz aus.

AVES Solothurn

AVES Solothurn ist ein Verein von Personen und Unternehmen, die sich für eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung einsetzen. Die Klima- und Energiepolitik werden einen entscheidenden Einfluss auf die Zukunft der Schweiz und der ganzen Welt haben. Darum hat sich die AVES zum Ziel gesetzt, die PolitikerInnen und die Bevölkerung über energiepolitische Themen zu informieren und die Diskussion darüber anzuregen. Die AVES Solothurn sagt JA zum revidierten CO₂-Gesetz, unter der Voraussetzung, dass die Frage der Elektrifizierung vollumfänglich gelöst wird.

Partner

- Energiestadt Solothurn
- Energiefachstelle Kanton Solothurn
- Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband KGV
- Solothurner Handelskammer SOHK

Kontakt

AEE SUISSE Solothurn
c/o Weit&Breitsicht GmbH
Patrick Busmann
Werkhofstrasse 19
4500 Solothurn
032 625 00 25 | solothurn@aeesuisse.ch

AVES Kanton Solothurn
Daniel Probst | Andreas Gasche
Hans Huber-Strasse 38
4502 Solothurn
032 624 46 28 | info@aves-so.ch